

EMU ELEKTRA METTAUERTAL UND UMGEBUNG

Informationen zur Generalversammlung

Einladung zur schriftlichen
Stimmabgabe bis zum
30. Juni 2022

Geschäftsbericht 2021



Impressum

Herausgeberin:
Elektra Mettauertal und Umgebung
Hauptstrasse 164
5277 Hottwil

Gestaltung und Redaktion:
Vinzenz Bindschädler
Adrian Bürki
Jolanda John

Fotos und Grafiken:
Elektra Mettauertal und Umgebung
Druck:

Oeschger Druck AG
Ocostrasse 20
5330 Bad Zurzach



Information
zur
Generalversammlung
der
Elektra Mettauertal und Umgebung
Genossenschaft

Schriftliche Stimmabgabe bis Donnerstag, 30. Juni 2022
(bei der EMU eintreffend)

an die
interne Revisionsstelle

Traktanden

1. Grusswort
2. Protokoll der schriftlichen Generalversammlung vom 30.06.2021
3. Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2021
 - Genehmigung des Geschäftsberichtes
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2021
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Beschlussfassung
 - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2021
 - Gewinnverwendung
 - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
7. Verschiedenes - mit Umfrage

Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Elektra Mettauertal und Umgebung «Genossenschaft» sind herzlich eingeladen, an der schriftlichen Stimmabgabe teilzunehmen. Gemäss den geltenden Statuten sind die Eigentümer von Liegenschaften oder Stockwerkeigentümer, mit Sitz im Versorgungsgebiet der EMU, als Genossenschafter im Register eingetragen.

Die Einladung zur schriftlichen Stimmabgabe wird in adressierter Form zugestellt und gilt als Genossenschafter-Stimmausweis.

Freundliche Grüsse
Elektra Mettauertal und Umgebung

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Grusswort | 1 |
| Protokoll Generalversammlung | 2 |
| Antrag 1 an die EMU-Genossenschafter | 5 |
| Geschäftsbericht 2021 | 6 |
| Allgemeines | 6 |
| Bautätigkeit / Bericht Technik..... | 9 |
| Antrag 2 an die EMU-Genossenschafter | 16 |
| Finanzen 2021 | 17 |
| Bilanz | 17 |
| Erfolgsrechnung | 19 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 21 |
| Investitionen 2021..... | 22 |
| Revision | 24 |
| Bericht interne Revision..... | 24 |
| Revisionsbericht externe Revision | 25 |
| Beschlussfassung | 26 |
| Antrag 3 an die EMU-Genossenschafter | 26 |
| Antrag 4 an die EMU-Genossenschafter | 26 |
| Antrag 5 an die EMU-Genossenschafter | 26 |
| Verschiedenes..... | 27 |
| Kundenumfrage | 35 |
| Unser Strommix 2021 | 36 |
| Organe der Genossenschaft | 37 |
| Anleitung zur Abstimmung..... | 38 |
| Stimmkarte | 40 |

Traktandum 1

Grusswort

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter,

seit einigen Wochen, so zumindest scheint es den Eindruck zu machen, haben wir Dank vielfältigen, gemeinsamen Anstrengungen COVID-19 hinter uns gelassen. Nun freuen wir uns wieder an der zurückgewonnenen Freiheit, ohne jedoch auf neuentdeckte, flexible Arbeits- und Kommunikationsformen verzichten zu wollen.

Trotz dieser erfreulichen Entwicklung haben wir uns nach intensiven Diskussionen in der Verwaltung dafür entschieden, die Generalversammlung ohne physische Präsenz, sondern nochmals auf schriftlichem Weg durchzuführen. Weiterhin erkranken Menschen tagtäglich zum Teil schwer an COVID-19. Dieses Risiko wollen und können wir nicht tragen. Gleichwohl ist es uns aber wichtig, dass alle

Genossenschafterinnen und Genossenschafter aktiv ihre Meinung und ihr Feedback einbringen und am Meinungsbildungsprozess teilnehmen können. Aus diesem Grund freuen wir uns wiederum über konstruktive Kritik und Lob, wie es uns bereits im letzten Jahr zahlreich mit den Abstimmungsunterlagen erreicht hat. Ihr Feedback ist für uns ein wichtiger Kompass zur weiteren Entwicklung unserer Elektra und hilft uns, Ihre konkreten Ideen zu prüfen und nach Möglichkeit auch umzusetzen. Für Ihre Mithilfe bedanke ich mich herzlich bereits vorab bei Ihnen.

Gleichzeitig freut es mich sehr, Ihnen berichten zu können, dass die EMU wiederum ein weiteres erfolgreiches Jahr abschliessen konnte. Neben den zahlreichen realisierten Projekten freut es mich besonders in der Verwaltung und auf der Geschäftsstelle mit einem im höchsten Masse kompetenten und engagierten Team arbeiten zu dürfen. Dieses ist in meinen Augen ein wichtiger Garant dafür, dass die EMU in den kommenden Jahren weiterhin eine zuverlässige Partnerin im Bereich der Stromversorgung sein wird. Auch im 107. Geschäftsjahr konnte die Elektra Mettauertal und Umgebung die Region mit einer hohen Verfügbarkeit mit Strom versorgen, wofür wir uns auch in Zukunft tagtäglich einsetzen werden.

Der bereits rollende Trend, alternative Energieerzeugung sowie nachhaltige Mobilität zu realisieren, wird sich aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten an den Energiemärkten in den kommenden Monaten weiter verstärken und nochmals deutlich beschleunigen. Gleichzeitig erfordert diese Entwicklung stetige Verbesserungen und Modifikationen an unserer Infrastruktur. Es ist uns ein grosses Anliegen, mit den dabei betroffenen GrundeigentümerInnen gute und tragfähige Lösungen zu realisieren. Auch hier möchte ich Ihnen für Ihre tatkräftige Unterstützung danken.

Für das laufende Jahr wünsche ich der Elektra Mettauertal und Umgebung weiterhin alles Gute und bedanke mich für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit mit allen beteiligten Stellen.

Der Präsident
Vinzenz Bindschädler





Traktandum 2

Protokoll Generalversammlung

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch, 30.06.2021, Hottwil

Aufgrund der Covid-19-Situation beschloss die Verwaltung die Generalversammlung auf schriftlichem Wege durchzuführen. Sämtliche 1050 Genossenschafter wurden eingeladen, ihre Stimme zu den einzelnen Anträgen bis zum 30. Juni 2021 abzugeben.

Die Einladung zur schriftlichen Stimmabgabe wurde termingerecht versandt.

Die einzelnen Traktanden sind in der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung» ausführlich erläutert.

Die Möglichkeit bis zum 20. Juni 2021 Anträge schriftlich einzureichen, wurde nicht genutzt.

Die Auszählung der eingegangenen Stimmen erfolgte in Hottwil am 1. Juli 2021 durch die Interne Revision Karin Meier und Silvia Knecht sowie der Geschäftsstelle, vertreten durch Jolanda John, Geschäftsführerin Finanzen und Administration. Das „Protokoll schriftliche Stimmabgabe“ vom 1. Juli 2021 zeigt die detaillierten Abstimmungsergebnisse und ist auf www.emu-hottwil.ch publiziert.

Traktanden:

1. Grusswort
2. Protokoll der Generalversammlung vom 30.06.2020
3. Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2020
 - Genehmigung des Geschäftsberichtes
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020
5. Bericht der Revisionsstelle
6. Beschlussfassung
 - Genehmigung der Bilanz und Erfolgsrechnung 2020
 - Gewinnverwendung
 - Entlastung der Verwaltung und der Betriebsführung
7. Personelles
 - Verabschiedung Hartmut Reddmann
8. Verschiedenes und Umfrage



1. Grusswort

Seite 1 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung».

2. Protokoll der Generalversammlung vom 30.06.2020

Seite 2 bis 5 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung».

Antrag 1 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, das Protokoll der Generalversammlung vom 30.06.2020 zu genehmigen.

| Gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|-----------------|------------|--------------|--------------|
| 80 | 80 | 0 | 0 |

Das Protokoll der Generalversammlung wird genehmigt.

3. Geschäftsbericht Geschäftsjahr 2020

Seite 6 bis 12 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

Antrag 2 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, den Geschäftsbericht 2020 zu genehmigen.

| Gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|-----------------|------------|--------------|--------------|
| 80 | 80 | 0 | 0 |

Der Geschäftsbericht wird genehmigt

4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2020

Seite 17 bis 23 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

5. Bericht der Revisionsstelle

Seite 16 und 24 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»



6. Beschlussfassung

Antrag 3 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Bilanz und Erfolgsrechnung 2020 zu genehmigen.

| Gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|-----------------|------------|--------------|--------------|
| 80 | 79 | 0 | 1 |

Die Bilanz und Erfolgsrechnung 2020 wird genehmigt

Antrag 4 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Gewinnverwendung zu genehmigen.

| Gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|-----------------|------------|--------------|--------------|
| 80 | 78 | 1 | 1 |

Die Gewinnverwendung wird genehmigt.

Antrag 5 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, der Verwaltung und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

| Gültige Stimmen | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|-----------------|------------|--------------|--------------|
| 80 | 77 | 0 | 3 |

Die Verwaltung und Geschäftsleitung werden entlastet.

7. Personelles

Seite 25 bis 28 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

18 Jahre hat Hartmut Reddmann sein ganzes Wissen und Können zum Wohle der EMU eingesetzt. Seit dem 31. März 2021 ist er im wohlverdienten Ruhestand. Die Verwaltung dankt für seine langjährigen, wertvollen Dienste und sein grosses Engagement zu Gunsten der Genossenschaft.

Die neue Geschäftsführung wird mittels einer CO-Geschäftsführung eingerichtet. Seit dem 1. April 2021 setzt sich die Geschäftsführung der EMU wie folgt zusammen:



Jolanda John übernimmt die Geschäftsführung im Bereich Finanzen und Administration.

Adrian Bürki ist verantwortlich für die Geschäftsführung im Bereich Technik, Netze und Anlagen.

8. Verschiedenes und Umfrage

Seite 29 der Broschüre «Informationen zur Generalversammlung»

Es wurden keine schriftlichen Anträge eingereicht.

Für die Richtigkeit:

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Vinzenz Bindschädler

Hugo Amstad

Antrag 1 an die EMU-Genossenschaftler

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, das Protokoll der Generalversammlung vom 30.06.2021 zu genehmigen.

Traktandum 3

Geschäftsbericht 2021

Allgemeines

Erfolgreicher Jahresabschluss

Allgemeine Finanzsituation / Risikobeurteilung

Die Liquidität ist gut. Per Ende 2021 betragen die langfristigen Verbindlichkeiten CHF 1'150'000. Der Zinsaufwand belastet die Elektra Mettauertal und Umgebung im Jahr mit rund CHF 6'700. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind mit Fälligkeiten im Jahr 2022, 2023, 2024, 2025 und 2026 fixiert. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt per Ende 2021 0.58%.

Die Geschäftsführung informiert die Verwaltung monatlich über die finanzielle Situation. Die Mitglieder der Verwaltung behandeln die statutarischen Sachgeschäfte an den ordentlichen, monatlichen Sitzungen. Die Risikobeurteilungen werden periodisch vorgenommen.

Revision

Die Revision der Jahresrechnung 2021 wurde von der Revisionsstelle BDO AG Baden-Dättwil, Herr Jan Trautwein durchgeführt. Die Mitglieder der internen Kontrollstelle, Silvia Knecht und Karin Meier unterstützten Herr Trautwein bei der Revision. Das Ergebnis der Rechnungsprüfung gab zu keinen Beanstandungen Anlass. An der Sitzung vom 4. Mai 2022 wurde die Prüfung der Jahresrechnung mit den Revisoren, der Verwaltung und der Geschäftsführung besprochen.

Personelles

Im Jahr 2021 sind bei der Elektra Mettauertal und Umgebung 3.9 Vollzeitstellen besetzt. Das fest angestellte Personal ist gemäss Reglement bei der PKE Pensionskasse Schweizerische Elektrizitätswerke im Beitragsprimat versichert.

Eigenerzeugung / Photovoltaik

Die Zunahme von Photovoltaik-Anlagen im Jahr 2021 beträgt 6 Anlagen sowie die Erweiterung bzw. Vergrösserung von 2 Anlagen. Somit sind im Versorgungsgebiet per Ende 2021 72 Anlagen mit einer AC-Anschlussleistung von total 1'260 kW in Betrieb.

Beschaffung Energie

Einen Preisanstieg auf dem Terminmarkt für den Einkauf der Energie gab es in dieser Ausprägung noch nie. Innerhalb des Jahres 2021 nahm der Preis für die Energie um 330% zu. Auf dem Spotmarkt musste pro MWh zeitweise über 500 EURO bezahlt werden. Das sind umgerechnet etwa 54 Rp. pro kWh – nur für den Strom.

Die Strompreise sind unter anderem abhängig von den Preisen für Gas, Kohle und den CO₂-Zertifikaten. Preistreibend war der erhöhte Gasbedarf aufgrund des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem Corona-Jahr 2020. Die Verzögerungen bei den Gaslieferungen durch die neue Pipeline «Nord Stream 2» führten zu einem historischen Tiefstand der Gasspeicher in Europa. Geopolitische Spannungen wie die Flüchtlingskrise an der Grenze von Belarus und der Ukraine Konflikt erhöhten die Bedenken um mögliche Ausfälle der russischen Gaslieferungen.

Weiter kamen im Herbst noch die unerwarteten Ausfälle von französischen Atomkraftwerken dazu.

Durch den starken Preisanstieg am Terminmarkt werden die Energietarife der EMU für das Jahr 2023 ebenfalls stark steigen. Weitere Informationen zu den Tarifen finden Sie auf der Seite 28.

Stromabsatz

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Stromverbrauch im Jahr 2021 in unserem Versorgungsgebiet um 7.48% (eigenbelieferte und fremdbelieferte Kunden). Das ist ein Rekordabsatz!

Der höhere Absatz ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Rückspeisung (nicht selbst verbrauchte Energie) von Photovoltaikanlagen ist um 8.77% gestiegen. Unter Berücksichtigung der installierten Leistung ist das Produktionspotential um einiges höher. Aufgrund des regnerischen Wetters produzierten die PV-Anlagen im Verteilnetzgebiet jedoch weniger als vorausberechnet. Das bedeutet weniger Eigenverbrauch = mehr Bezug aus dem Netz.
- Es gab einige, lange und kalte Perioden = mehr Strombezug für die Heizung.
- Vermehrtes Homeoffice aufgrund Corona = mehr Licht, Wärme, Kochen etc.
- Der erwartete Einbruch bei den Grosskunden hat sich nicht bestätigt. Einzelne hatten einen Einbruch von mehr als 10%, andere wiederum ein Wachstum von knapp 20%.

Gemäss einer Medienmitteilung des Bundesamtes für Energie BFE, ist der Stromverbrauch der Schweiz im Jahr 2021 um 4.3% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das BFE teilt mit, dass nebst den pandemiebedingten Effekten, die Wirtschaftsentwicklung, die Bevölkerungsentwicklung sowie die Witterung wesentlich für die Steigerung sind.

Die Zunahme des Stromabsatzes im EMU-Gebiet war somit weit höher als der Landesdurchschnitt.

Störungsdienst und Piketteinsatz

Für den Pikettendienst der EMU sind Adrian Bürki, Michael Tröndle, Martin Essig, Heinz Brugger, Franz Senn und René Sutter im Einsatz. Es wurden im Jahr 2021 vier Piketteinsätze geleistet.

Verfügbarkeit der Stromversorgung

Am 15. Januar 2021 kam es kurz nach neun Uhr zu einer Kurzunterbrechung im gesamten Versorgungsgebiet der EMU. Im vorgelagerten Netz schaltete sich die Leitung Beznau-Leibstadt ab, welche auch die Versorgung der EMU übernimmt. Nach rund einer Minute erfolgte die automatische Wiedereinschaltung. Der Grund für die Kurzunterbrechung war vermutlich witterungsbedingt (Erdschluss aufgrund von Schneefall).

Am frühen Morgen des 2. August 2021 kam es zu einer Unterbrechung der Stromversorgung im Gebiet Strickstrasse/Birrhaldenweg/Talstrasse in Reuenthal. In einer Verteilkabine ereignete sich ein Kurzschluss, vermutlich ausgelöst durch eine Schnecke. Auf Grund dessen kam es zu einer automatischen Sicherheitsabschaltung in der Transformatorstation Strickstrasse.

In der Nacht vom 23. zum 24. Oktober 2021 kam es zu einem Schwelbrand in einer Verteilkabine eingangs Hottwil. Dies hatte einen Stromunterbruch von einzelnen Kunden zur Folge. Die Ursache stand im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall. Eine Woche

zuvor wurde die davor liegende Verteilkabine angefahren und leicht verschoben. Der verursachte Schlag auf das Kabel führte zu einem Schwelbrand. Die verbrannten Sicherungselemente wurden direkt ersetzt. Nach kurzer Zeit konnten die betroffenen Kunden wieder mit Strom versorgt werden.

Die Verfügbarkeit der Stromversorgung im EMU Versorgungsgebiet beträgt unter Berücksichtigung der vorgenannten Ausfälle >99.99%.

Ausblick

Die Bautätigkeit im Versorgungsgebiet war im Jahr 2021 auf hohem Niveau. Es wird davon ausgegangen, dass dies tendenziell zurückgehen wird. Auch die angespannte Lage in Bezug auf die Verfügbarkeit und insbesondere die Preissteigerungen von Materialien, werden wohl zu einer Abschwächung im Bausektor führen.

Der Zubau von leistungsintensiven Geräten wie Wärmepumpen, Ladestationen für Elektrofahrzeuge und auch Photovoltaikanlagen führen dazu, dass vermehrt Netzverstärkungen sowie Bereinigungen bzw. Anpassungen von älteren Netzanschlussituationen durchgeführt werden müssen.

Besondere Situation Corona

Seit dem 1. April 2022 ist die «Covid-19-Verordnung besondere Lage» ausser Kraft. Genossenschaftsgeneralversammlungen können jedoch bis zum Inkrafttreten der Aktienrechtsrevision (01.01.2023) weiterhin auf schriftlichem Weg durchgeführt werden. Auch ist die Möglichkeit der Urabstimmung, gemäss Art. 880 OR, explizit in den Statuten der EMU (Art. 14 Abs. 3) erlaubt.

Die aktuelle Situation rund um Corona ist angespannt. Täglich werden immer noch über Tausend Neuansteckungen registriert. Zum Schutze Aller hat sich die Verwaltung entschlossen auch die diesjährige Generalversammlung auf schriftlichem Weg durchzuführen. Bitte beachten Sie zu diesem Thema auch die Umfrage im Traktandum 7, Seite 35.

Wir bauen für die Sicherheit Ihrer Stromversorgung

Vielen Dank für Ihr Verständnis

EMU ELEKTRA
METTAUERTAL
UND UMGEBUNG

100 JAHRE
1898-2018
100 Jahre Ab. 2018

Telefon: 062 867 2080
www.emu-hotwil.ch

Bautätigkeit / Bericht Technik

Netzinfrastruktur / Betrieb, Ausbau und Unterhalt der Anlagen

Netzebene 5 – 16kV Netz

Aufgrund von festgestellten Sicherheitsmängeln forderte das Eidgenössische Starkstrominspektorat ESTI die Verteilnetzbetreiber auf, einen bestimmten Typ von Mittelspannungsanlagen zu ersetzen. Bereits in den Vorjahren wurden einige Anlagen erneuert. Der Austausch der letzten drei, bei der EMU im Einsatz befindlichen Anlagen, erfolgte im Jahr 2021. Dementsprechend sind alle elf Anlagen des bemängelten Typs ausgewechselt.

Die drei Anlagen wurden unter Beizug einer 400kVA-Notstromgruppe ersetzt. Die Arbeiten erfolgten ohne längere Stromunterbrüche für die Kunden.



Einbau der neuen Mittelspannungsanlage in der Transformatorstation Strickstrasse in Reuenthal.

Inbetriebnahme der Notstromgruppe sowie Anlieferung der neuen Mittelspannungsanlage für die Transformatorenstation Dorf in Etzgen.



Austausch der Mittelspannungsanlage. Rechts auf dem Lastwagen die alte Anlage (Baujahr 2000), links am Kran die Neue.



Netzebene 7 – 230/400V Verteilnetz

Reuenthal

- Erstellen neuer Netzanschlüsse: 3 Stück
- Rückbau eines Netzanschlusses für die Überbauung an der Talgasse
- Für eine Netzverstärkung, welche das Gebiet Hinterhag und Birrhaldenweg besser an die Transformatorstation Strickstrasse anbindet, wurde eine neue Trasse mit neuer Verteilkabine erstellt.



Alter und neuer Standort der Verteilkabine.

Neue Verteilkabine nach Beendigung der Arbeiten.



Hettenschwil

- Ersatz der Verteilkabine am Mühleweg



Mandach

- Erstellen neuer Netzanschlüsse: 3 Stück
- Im Zuge der Strassensanierung wurde eine neue Trasse mit einem neuen Unterflurschacht ab Schlössli bis in das Gebiet Langenloo erstellt.

Wil

- Erstellen neuer Netzanschlüsse: 2 Stück

Oberhofen

- Erstellen neuer Netzanschlüsse: 3 Stück

Mettau

- Erstellen neuer Netzanschluss: 1 Stück
- Erstellen neuer Gewerbenetzanschluss: 1 Stück
- Sanierung Netzanschluss an der Bergstrasse
- Ringschluss für die Verteilkabine am Gehrenweg und Umschluss eines EFH im Zuge der Altweg-Sanierung.

Hottwil

- Erstellen neuer Netzanschluss: 1 Stück
- Auflösung eines alten Stammkabels für zwei Liegenschaften
- Ersatz einer Verteilkabine aufgrund eines Verkehrsunfalles



- Ersatz einer Verteilkabinen-Bestückung aufgrund eines Schwellbrandes



Schwaderloch

- Erstellen neuer Netzanschlüsse: 3 Stück
- Sanierung Netzanschluss eines EFH aufgrund defekter Muffe
- Neuer Netzanschluss für eine Natel-Sendeanlage
- Erschliessung Altweg



Für die Erschliessung der noch unbebauten Parzellen am Altweg, musste ab Transformatorstation Mökli eine neue Trasse erstellt werden.

Die Herausforderung hierbei war die Unterquerung der Bahntrassen, welche mittels einer Immlochhammerbohrung erfolgte.



- Erstellen neuer Verteilkabine im Rai zur Verbesserung der Netzsituation



Etzgen

- Erstellen einer neuen Verteilkabine für den Anschluss einer Terrassenüberbauung



Ein herzliches Dankeschön

Wir bedanken uns bei allen, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

- Den Grundeigentümern, welche uns ihr Land zur Verfügung gestellt haben, für die Aufstellung der Verteilanlagen.
- Den Grundeigentümern, welche für den Einbau von Kabelschutzrohren auf ihrem Grund zugestimmt haben.
- Den Grundeigentümern für das Entgegenkommen und die Mithilfe, um möglichst effizient die Dienstbarkeitsverträge ins Grundbuch einzutragen.
- Für das Verständnis welches uns entgegengebracht wurde bei den Stromunterbrüchen bei Umschluss- und Unterhaltsarbeiten.
- Bei allen Partnern aus der Region, die mit ihrem tatkräftigen Einsatz für das gute Gelingen unserer Projekte beigetragen haben.
- Dem Pikettdienst, welcher rund um die Uhr für Sie in Bereitschaft steht.

Antrag 2 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, den Geschäftsbericht zu genehmigen



Wir sind für Sie unterwegs!

Traktandum 4

Finanzen 2021

Bilanz

| Aktiven | per 31.12.2021 | per 31.12.2020 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 459'257.76 | 329'121.63 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Gegenüber Dritten | 1'174'451.13 | 1'131'743.76 |
| ./. Delkredere | -60'200.00 | -57'900.00 |
| | 1'114'251.13 | 1'073'843.76 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 216.80 | 212.60 |
| Vorräte | 55'679.57 | 64'523.77 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 0 | 0 |
| Total Umlaufvermögen | 1'629'405.26 | 1'467'701.76 |
| Anlagevermögen | | |
| Mobile Sachanlagen | | |
| Maschinen und Geräte | 345'067.49 | 394'827.70 |
| Büromaschinen und EDV-Anlagen | 80'814.22 | 102'912.36 |
| Fahrzeuge | 7'420.98 | 9'920.98 |
| | 433'302.69 | 507'661.04 |
| Immaterielle Anlagen / Dienstbarkeiten | 0 | 300.00 |
| Immobilien Sachanlagen | | |
| Mittel- und Niederspannungsnetz | 971'793.53 | 1'083'280.71 |
| Betriebsgebäude | 771'109.74 | 824'909.74 |
| Gebäude und technische Anlagen | 437'027.00 | 467'427.00 |
| Anlagen im Bau | 13'354.10 | 0 |
| | 2'193'284.37 | 2'375'617.45 |
| Total Anlagevermögen | 2'626'587.06 | 2'883'578.49 |
| Total Aktiven | 4'255'992.32 | 4'351'280.25 |

| Passiven | per 31.12.2021 | per 31.12.2020 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Fremdkapital | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen | 417'771.66 | 663'160.23 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 52'307.81 | 148'432.16 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 8'229.80 | 8'315.70 |
| | 478'309.27 | 819'908.09 |
| Langfristiges Fremdkapital | | |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten | 1'150'000.00 | 1'150'000.00 |
| Rückstellungen | 571'431.68 | 469'128.77 |
| | 1'721'431.68 | 1'619'128.77 |
| Total Fremdkapital | 2'199'740.95 | 2'439'036.86 |
| Eigenkapital | | |
| Genossenschaftskapital | 1'912'243.39 | 1'899'361.91 |
| Jahresgewinn | 144'007.98 | 12'881.48 |
| Total Eigenkapital | 2'056'251.37 | 1'912'243.39 |
| Total Passiven | 4'255'992.32 | 4'351'280.25 |

Erfolgsrechnung

| | Rechnung 2021 | Rechnung 2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen | | |
| Erlöse Energie | 1'230'691.63 | 1'197'236.16 |
| Erlöse Netznutzung | 2'114'682.70 | 1'923'644.50 |
| Erlöse Abgaben | 591'107.81 | 548'933.38 |
| Übrige Erlöse | 71'743.88 | 46'933.60 |
| ./. Erlösminderungen | -2'624.98 | -7'496.37 |
| | 4'005'601.04 | 3'709'251.27 |
| Direkter Aufwand | | |
| Aufwand für Energie | -1'114'241.37 | -1'082'292.15 |
| Aufwand für Netznutzung | -516'376.70 | -442'254.79 |
| Aufwand für Abgaben | -591'107.81 | -548'933.38 |
| Übriger Materialaufwand | -19'991.50 | -31'841.54 |
| Fremdarbeiten | -113'422.08 | -91'733.83 |
| | -2'355'139.46 | -2'197'055.69 |
| Bruttogewinn I | 1'650'461.58 | 1'512'195.58 |
| Personalaufwand | | |
| Verwaltung | -20'900.00 | -23'200.00 |
| Lohnaufwand Mitarbeitende | -539'884.15 | -631'597.80 |
| Sozialversicherungsaufwand | -121'730.65 | -151'246.45 |
| Übriger Personalaufwand | -10'985.99 | -40'686.35 |
| | -693'500.79 | -846'730.60 |
| Bruttogewinn II | 956'960.79 | 665'464.98 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -187'838.34 | -201'830.14 |
| Betriebsergebnis (EBITDA) vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern | 769'122.45 | 463'634.84 |

| | Rechnung 2021 | Rechnung 2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| Betriebsergebnis (EBITDA) vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern | 769'122.45 | 463'634.84 |
| Abschreibungen Sachanlagen | -491'000.00 | -520'000.00 |
| Betriebsergebnis (EBIT) vor Finanzerfolg und Steuern | 278'122.45 | -56'365.16 |
| Finanzerfolg | | |
| Finanzaufwand | -6'658.35 | -6'908.35 |
| Finanzertrag | 6'637.67 | 9'467.87 |
| | -20.68 | 2'559.52 |
| Betriebsergebnis (EBT) vor Steuern | 278'101.77 | -53'805.64 |
| Mietzinseinnahmen betriebliche Liegenschaft | 20'757.72 | 20'757.72 |
| Ausserordentlicher Ertrag | 8'090.54 | 51'413.08 |
| Ausserordentlicher Aufwand | -134'181.40 | -497.03 |
| Jahresgewinn vor Steuern | 172'768.63 | 17'868.13 |
| Direkte Steuern | -28'760.65 | -4'986.65 |
| Jahresgewinn | 144'007.98 | 12'881.48 |

Anhang zur Jahresrechnung

Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere der Artikeln 957ff. über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der steuerlich maximal akzeptierten Abschreibungssätze vom Buchwert bilanziert. Betrieblich werden die Sachanlagen linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Differenz zwischen dem betrieblichen und dem handelsrechtlichen Buchwert stellt stille Reserven dar.

Aufgrund der Komplexität der betrieblichen Anlagebuchhaltung im Bereich Netzinfrastruktur, wurde bis anhin die betriebliche Anlagebuchhaltung jeweils nach der Genehmigung der Jahresrechnung nachgeführt. Per 31.12.2020 war der Bestand an stillen Reserven auf der Netzinfrastruktur nicht im Detail bekannt. Durch die Brutto-Investitionen von rund TCHF 788 im Geschäftsjahr 2020, war per 31.12.2020 nicht von einer Nettoauflösung stiller Reserven auszugehen.

Im aktuellen Geschäftsjahr 2021 wurde eine betriebliche Anlagebuchhaltung vor Genehmigung der Jahresrechnung erstellt. Per 31.12.2021 war der Bestand an stillen Reserven auf der Netzinfrastruktur somit bekannt. Die Nettoauflösung stiller Reserven wird im Folgenden per 31.12.2021 offengelegt.

| | 31.12.2021 CHF | Vorjahr CHF |
|--|--------------------|------------------|
| Nettoaflösung stiller Reserven | 207'200 | 36'600 |
| Verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt | | |
| Gebäude (Buchwert) | 771'109.74 | 824'909.74 |
| Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | | |
| Weniger als zehn Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | zutreffend | zutreffend |
| Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen | | |
| Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve | 7'115.25 | 51'250.85 |
| Übriger ausserordentlicher Ertrag | 975.29 | 162.23 |
| Total ausserordentlicher Ertrag | 8'090.54 | 51'413.08 |
| Bildung Rückstellung für Grundbucheinträge Verteilkabinen und Transformatorenstationen | -130'000.00 | - |
| Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve | - | - |
| Übrige ausserordentliche Aufwendungen | -4'181.40 | -497.03 |
| Total ausserordentlicher Aufwand | -134'181.40 | -497.03 |

Verwendung des Gewinns

Der Gewinn wird gemäss den Statuten dem Genossenschaftskapital gutgeschrieben.

Investitionen

| Investitionsvolumen | | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| 16 kV-Netz (NE5) | | 177'607 | 279'451 | 257'843 | 49'996 |
| NS-Werkanlagen Reuenthal | | 67'783 | 12'755 | 0 | 14'509 |
| NS-Werkanlagen Leuggern* | | 18'021 | 97'987 | 111'114 | 8'120 |
| NS-Werkanlagen Mandach | | 16'855 | 31'293 | 22'399 | 6'578 |
| NS-Werkanlagen Hottwil | | 20'249 | 2'236 | 1'940 | 2'666 |
| NS-Werkanlagen Wil | | 6'518 | 11'203 | 2'711 | 62'355 |
| NS-Werkanlagen Oberhofen | | 11'379 | 16'188 | 0 | 11'965 |
| NS-Werkanlagen Mettau | | 14'387 | 19'269 | 42'176 | 55'629 |
| NS-Werkanlagen Etzgen | | 17'395 | 9'912 | 41'784 | 98'701 |
| NS-Werkanlagen Schwaderloch | | 97'411 | 143'874 | 111'031 | 29'484 |
| NS-Werkanlagen NS-Allgemein | | 8'444 | 20'638 | 55'907 | 37'965 |
| 0.4 kV-Netz / Schalt- und Rundsteueranlagen | | 278'442 | 365'355 | 389'062 | 327'972 |
| Betriebsgebäude | | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Investitionsausgaben Werkanlagen | 1 | 456'049 | 644'806 | 646'905 | 377'968 |
| Investitionseinnahmen | 2 | -268'482 | -255'984 | -119'507 | -249'355 |
| Total Nettoinvestitionen Werkanlagen | | 187'567 | 388'822 | 527'398 | 128'613 |
| Betriebseinrichtungen | | 849 | 14'644 | 2'561 | 5'016 |
| Werkzeuge und Maschinen | | 4'381 | 4'614 | 5'902 | 0 |
| Fahrzeuge | | 0 | 0 | 8'848 | 0 |
| EDV Hard- und Software | | 3'472 | 16'510 | 20'896 | 31'487 |
| Zählerablesesystem | | 1'640 | 53'756 | 77'095 | 43'806 |
| Zähler und Rundsteuerempfänger | | 10'143 | 53'460 | 104'829 | 124'833 |
| Netzinformationssystem | | 25'957 | 0 | 0 | 0 |
| Total Investitionen mobile Sachanlagen | 1 | 46'442 | 142'984 | 220'131 | 205'142 |
| Total Netto-Investitionen | 3 | 234'009 | 531'806 | 747'529 | 333'755 |
| Abschreibungen Fibu | 4 | -491'000 | -520'000 | -520'600 | -432'000 |

* Ortsteile Hettenschwil, Etzwil und Hagenfirst

Erläuterungen zu den Investitionen

Die Nummern in der Spalte Investitionsvolumen korrespondieren mit den Nummern der Erläuterungen.

Für das Jahr 2021 betrug das Investitionsbudget 1'139'500 CHF.

1. Das Investitionsvolumen für das Netz und die mobilen Sachanlagen lag mit insgesamt 502'491 CHF Bruttoinvestitionen (Werkanlagen 456'049 CHF / Mobile Sachanlagen 46'442 CHF) um rund 55.9% unter dem Budget. Die geplante Verkabelung des letzten Freileitungsabschnittes wurde zurückgestellt und ist noch nicht realisiert.
2. Für Bau-, Erschliessungs- und Anschlussbeiträge konnten 268'482 CHF in Rechnung gestellt werden.
3. Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 234'009 CHF.
4. Der Abschreibungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | |
|--|----------|
| - Zähler | -87'500 |
| - Betriebseinrichtungen und EDV | -30'800 |
| - Fahrzeuge | -2'500 |
| - Mittelspannungs- und Niederspannungsnetz | -285'700 |
| - Betriebsgebäude Hauptstrasse 164 Hottwil | -53'800 |
| - Gebäude Technische Anlagen | -30'400 |
| - Immaterielle Werte | -300 |

Bei den mobilen Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

| | |
|---------------------------------------|------------|
| Bruttowerte per 01.01.2021 | 1'622'250 |
| + Investitionen laufendes Jahr | 46'442 |
| - Wertberichtigung Vorjahre kumuliert | -1'114'589 |
| - Wertberichtigung laufendes Jahr | -120'800 |
| Buchwert per 31.12.2021 | 433'303 |

Bei den immobilien Sachanlagen wurden folgende Investitionen und Abschreibungen getätigt:

| | |
|---|------------|
| Bruttowerte per 01.01.2021 / inkl. Anlagen im Bau | 11'128'704 |
| + Nettoinvestitionen laufendes Jahr | 187'567 |
| - Wertberichtigung Vorjahre kumuliert | -8'753'087 |
| - Wertberichtigung laufendes Jahr | -369'900 |
| Buchwert per 31.12.2021 | 2'193'284 |

Die Investitionen konnten vollumfänglich eigenfinanziert werden.

Traktandum 5

Revision

Bericht interne Revision

Bericht der internen Kontrollstelle

Als Mitglieder der internen Kontrollstelle haben wir zusammen mit der gewählten Revisionsstelle BDO AG, Baden-Dättwil, die Jahresrechnung 2021 der Elektra Mettauertal und Umgebung geprüft.

Die Rechnungsunterlagen standen uns rechtzeitig und vollständig zur Verfügung. Unsere Prüfungsarbeit erfolgte auf der Basis von Stichproben. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.

Aufgrund unserer Prüfung sowie des Berichtes der Revisionsstelle beantragen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2021 der Elektra Mettauertal und Umgebung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen. Für die Rechnungsführung wird der Verwaltung bestens gedankt.

5277 Hottwil, 4. Mai 2022

Für die interne Kontrollstelle


Karin Meier Silvia Knecht

Revisionsbericht externe Revision



Tel. +41 56 483 02 45
Fax +41 56 483 02 55
www.bdo.ch

BDO AG
Täferstrasse 16
5405 Baden-Dättwil

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU), Mettauertal

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektra Mettauertal und Umgebung Genossenschaft (EMU) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verteilung des Reinertrags nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Baden-Dättwil, 20. April 2022

BDO AG

Christoph Struchen

Zugelassener Revisionsexperte

Jan Trautwein

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

Traktandum 6

Beschlussfassung

Antrag 3 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen.

Antrag 4 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, die Gewinnverwendung gemäss Seite 21 unten zu genehmigen.

Antrag 5 an die EMU-Genossenschafter

Die Mitglieder der Verwaltung beantragen, der Verwaltung und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Traktandum 7

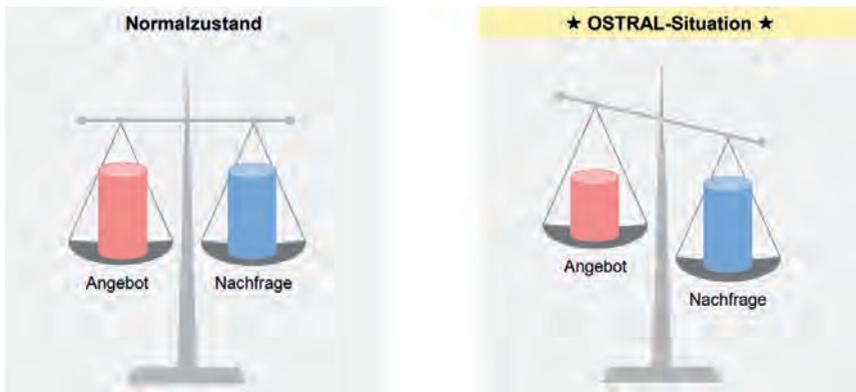
Verschiedenes

Strommangellage – was bedeutet dies für die EMU und ihre Kunden

OSTRAL ist die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen. Sie wird beim Eintreten einer Strommangellage auf Anweisung der wirtschaftlichen Landesversorgung (WL) des Bundes aktiv.

Eine Strommangellage gilt nach Risikoanalysen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) neben einer Pandemie als grösste mögliche Gefährdung für die Schweiz. Sich auf ein solches Szenario vorzubereiten ist essenziell, gilt es doch am Ende ein Blackout zu vermeiden.

Bei einer Strommangellage wird durch den Bund eine Reihe von Bewirtschaftungsmassnahmen mittels Verordnung eingeführt. Diese sollen das Gleichgewicht zwischen Produktion und Verbrauch auf einem reduzierten Niveau sicherstellen.



Es wird somit in die Stromproduktion (Angebotslenkung) und in die Stromnachfrage (Verbrauchslenkung) eingegriffen. Aus Sicht Verteilnetzbetreiber bzw. der EMU ist die Verbrauchslenkung relevant.

Die Verbrauchslenkung sieht folgende Massnahmen vor:

- Sparappelle an Wirtschaft und Bevölkerung
- Verbrauchseinschränkungen und -verbote
- Kontingentierung
- Netzabschaltungen

Aus Sicht der EMU ist eine aktive Rolle bei der Kontingentierung gegeben. Diese kommt zum Zug, wenn die Sparappelle und die Verbrauchseinschränkungen die Stromnachfrage zu wenig reduziert haben.

Die Verbrauchslenkung mittels Kontingentierung wurde neu eingeführt. Dies bedeutet, dass für die Grosskunden (das sind die marktfähigen Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100 MWh) eine Kontingentplanung und -überprüfung für den Verbrauch durchgeführt wird. Das Kontingent sieht dabei einen um X Prozent zu reduzierenden Verbrauch gegenüber einer Vergleichsperiode vor. Im Auftrag des Bundes wurden alle Grossverbraucher in der Schweiz von ihrem Verteilnetzbetreiber dahingehend informiert. Sie wurden gebeten entsprechende Vorkehrungen und Planungen zu treffen.

Wenn die Verbrauchslenkung bis und mit Kontingentierung nicht erfolgreich war, wird es zu rotierenden Netzabschaltungen kommen. Verteilnetze, wie dasjenige der EMU, werden vom vorgelagerten Verteilnetzbetreiber jeweils für gewisse Stunden abgeschaltet. Dies mit dem Ziel, den Stromverbrauch drastisch zu senken und um ein weitreichendes Blackout zu verhindern.

Die OSTRAL ist grundsätzlich immer aktiv, um die Versorgungslage zu überwachen. Mehr als die Überwachung, also ein Eingriff mittels Massnahmen bzw. eine Erhöhung der Bereitschaftsgrade, war bisher noch nicht nötig. Es bleibt zu hoffen, dass dies auch nie eintreten wird. Der planwirtschaftliche Eingriff in das bestehende Marktgefüge wäre nicht unproblematisch und gilt es schlicht zu vermeiden.

Ausblick Tarife 2023

Die derzeitigen Energiepreise in Europa kennen momentan nahezu nur eine Richtung, nämlich nach oben. Da der Strompreis an andere Energien bzw. eine Erhöhung der Bereitschaftsgrade, war bisher noch nicht nötig. Es bleibt zu hoffen, dass dies auch nie eintreten wird. Der planwirtschaftliche Eingriff in das bestehende Marktgefüge wäre nicht unproblematisch und gilt es schlicht zu vermeiden.

Verschiedene Ursachen, beginnend ab ca. dem 3. Quartal 2021, sind für die Preisexplosion verantwortlich. Unter Anderem hat der Ukrainekonflikt, aufgrund hoher Unsicherheiten auf den Energiemärkten, nicht unwesentlich dazu beigetragen. Die Boykotte gegen Russland haben die Lage noch weiter verschärft.

Der nachfolgenden Grafik ist die Preisentwicklung zu den Terminmarktpreisen für die folgenden drei Jahre zu entnehmen. Man sieht, dass sich die Beschaffung von Strom für das Jahr 2023 ab Januar 2021 bis heute um nahezu verfünffacht hat. Bis etwa im August 2021 lag der Preis für eine kWh für das Lieferjahr 2023 noch bei ca. 7 Rp. Derzeit (Stand: 23.05.2022) liegt der Preis bei über 24 Rp.

Die EMU muss diese erhöhten Beschaffungspreise leider an die Kunden weitergeben. Inwiefern sich Möglichkeiten für eine leichte Abschwächung auf den gesamten Tarif ergeben, wird derzeit noch geprüft. Auch liess der Bundesrat verkünden, dass abgeklärt wird, ob und wie der Bund Haushalte entlasten könnte.



Terminmarkt, Baseload für die Jahre: 2023, 2024, 2025

Wie entsteht eigentlich der Strompreis

Der Strompreis, welcher die EMU ihren Kunden in Form des entsprechenden Tarifes in Rechnung stellt, enthält im Wesentlichen folgende vier Komponenten:

- **Netznutzung**
Kosten für EMU-eigenes und anteilig vorgelagerte Netze – Preis für den Stromtransport vom Kraftwerk bis ins Haus.
- **Energie**
Preis für die gelieferte elektrische Energie – den Strom
- **Abgaben an das Gemeinwesen**
Konzessionsabgaben an Gemeinden
- **Bundesabgaben und Steuern**
KEV/EVS, SGF (kostendeckende Einspeisevergütung / Einspeisevergütungssystem, Schutz der Gewässer und Fische), SDL (Systemdienstleistungen) und MWST

Die nachfolgenden Ausführungen betreffen nur die Komponente Energie, den Strom. Bei der Beschaffung von Energie- bzw. Strom ist der ausschlaggebende Faktor der Preis an den Grosshandelsmärkten. An diesen Märkten verkaufen die Erzeuger (Kraftwerke bzw. dessen Betreibergesellschaften) ihren Strom an die Energieeinzelhändler. Auf dem Einzelhandelsmarkt verkaufen bzw. liefern die Händler den Strom weiter an ihre Kunden. Der Schweizer Elektrizitätsmarkt ist eng mit den benachbarten Märkten verbunden. Die Schweizer Kraftwerke können somit ihre Stromproduktion auf diesen Märkten anbieten. Andererseits kann auch Strom vom Ausland bezogen werden. Dies führt zu dauernden und auch substantziellen Export- und Importströmen, welche saisonal betrachtet für die Versorgung der Schweiz auch notwendig sind.

Die Schweizer Grosshandelspreise entstehen daher an den europäischen Strombörsen. Der Schweizer Preis liegt aufgrund des Kraftwerkparcs bzw. der Erzeugungsart und den grenzüberschreitenden Leitungskapazitäten zwischen dem deutschen Preis als Untergrenze, dem italienischen Preis als Obergrenze und in etwa gleich wie der Preis in Frankreich.

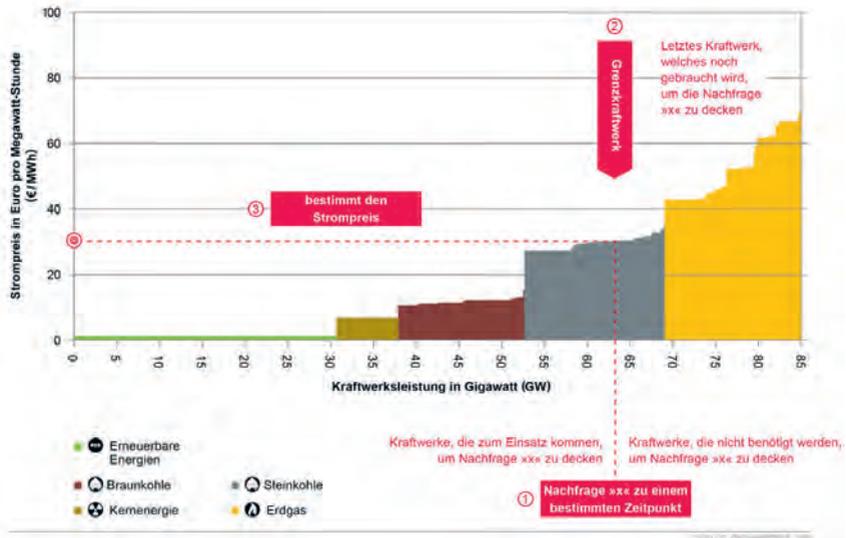
Die Märkte sind in verschiedene Zeiträumen - Kurz- und Langfristhandel - unterteilt. Insbesondere sind dies die Spot- sowie Terminmärkte. Ein weiterer ist der Regelenenergiemarkt für Systemdienstleistungen (SDL). Er wird von den Übertragungsnetzbetreibern (in der Schweiz Swissgrid) betrieben. Der dort gehandelte Strom wird zur Ausgleiche von Angebot und Nachfrage verwendet.

Der Spotmarkt ist der wichtigste und somit derjenige, welcher das aussagekräftigste Preissignal erzielt. Hier wird Angebot und Nachfrage praktisch in Echtzeit abgestimmt. Der physische Handel mit Strom findet einen Tag bis einige Minuten vor der eigentlichen Lieferung statt. Das genannte Preissignal, welches entsteht, ist ausschlaggebend für die Erzeugungs- bzw. Verbrauchsentscheidung und ist somit auch für die Integration von erneuerbaren Energien essenziell. Es handelt sich auch um ein Referenzsignal für Investitionsentscheidungen in Produktionsanlagen.

Der Terminmarkt ist eigentlich ein Finanzhandel, welcher das Risiko von Änderungen im Spotmarkt mindert. Hier kann Strom bis mehrere Jahre vor der eigentlichen Lieferung gekauft werden. Der Preis am Spotmarkt ist unter anderem ein Referenzwert für den Terminmarkt.

Die Preisbildung auf den europäischen Spotmärkten basiert auf den Grenzkosten, den sogenannten «Marginal Cost». Diese geben an, wieviel es ein Kraftwerk bzw. Erzeuger kostet, eine zusätzliche MWh an Strom zu produzieren. Die Kraftwerke geben ihre Grenzkosten

an, wobei diese in der Reihenfolge vom günstigsten bis zum teuersten auf den Markt gebracht werden. Es entsteht die «Merit Order List». Um die Nachfrage zu einem bestimmten Zeitpunkt zu decken, werden die Kraftwerke in dieser Reihenfolge aktiviert. Das letzte, welches zur Deckung der benötigten Nachfrage aktiviert wird, legt den Preis fest, den «Market Clearing Price». Alle Kraftwerke erhalten anschliessend diesen Preis vergütet - den Spotmarktpreis.



Prinzipiell haben die erneuerbaren Energien die günstigsten Grenzkosten, da diese keine variablen Kosten haben. Die teuersten Kraftwerke sind somit Gas- und Kohlekraftwerke, welche zusätzlich noch CO²-Zertifikate beschaffen und dementsprechend einpreisen müssen. Somit besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Strompreis, dem Gas- und Kohlepreis sowie dem CO²-Preis. Wie erwähnt, werden die teuersten Kraftwerke zuletzt aktiviert. Diese setzen jedoch bei Aktivierung den Preis fest – und zwar für alle Technologien. Dies ist insbesondere bei hohem Strombedarf wie im Winter der Fall. Da die Märkte gekoppelt sind bzw. Strom grenzüberschreitend gehandelt wird, beeinflussen diese «teuren» Kraftwerke auch den Schweizer Strompreis.

Der Vorteil in diesem Grenzkostenpreissystem ist, dass alle Kraftwerke ihre Kosten decken können und somit die Versorgungssicherheit gewährleistet ist.

Das Preissignal bildet somit das Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage zu jedem Zeitpunkt ab. Die derzeit herrschenden hohen Preise zeigen die angespannte Situation im gesamten europäischen Energiesystem. Es sind eigentlich Signale, welche verstärkt zu Investitionen in «nachhaltigere» Erzeugungskapazitäten führen sollten. Auch die seit Jahren herrschenden Preisvolatilitäten (Schwankungen von sehr hohen Preisen bis hin zu negativen Preisen) deuten auf vermehrte Notwendigkeiten von mehr Flexibilitäten in der Stromproduktion hin. Dies wiederum ist der Energiewende, also weg von fossilen Brennstoffen zu mehr erneuerbaren Energien, geschuldet.

Hohe Preise sind für die Zukunft und den damit verbundenen Investitionsanreizen nicht nur schlecht. Solange jedoch konventionelle Kraftwerke für Band- und/oder Ausgleichsenergie benötigt werden, darf man nicht erwarten, dass sich der Strompreis rasch wieder erholt.

Herkunftsnachweise

Seit 2018 muss jede verkaufte kWh Strom mit einem Herkunftsnachweis belegt werden. Die Herkunftsnachweise sollen gegenüber dem Endverbraucher Transparenz über die Produktionsart schaffen.

Der Herkunftsnachweis ist vom physischen Stromfluss komplett entkoppelt.

Losgelöst vom Stromeinkauf, werden auf dem Markt die Herkunftsnachweise beschafft. Somit wird jeder verkauften kWh Strom eine Produktionsart zugewiesen.

Aufgrund der beschafften Herkunftsnachweise wird aufgezeigt, wie sich die Stromproduktion der EMU zusammensetzt. Diese wird deklariert im Strommix auf Seite 36.

Wie erhalte ich für die Einspeisemenge meiner PV-Anlage Herkunftsnachweise?

Die Eigentümer von zertifizierten PV-Anlagen können bei der Pronovo Herkunftsnachweise, für die ins Netz eingespeisene Energie, beantragen. Für die Vermarktung der ausgestellten Herkunftsnachweise gibt es diverse Vermarktungsplattformen. Bei kleinen Mengen ist es auf den Plattformen schwierig Käufer zu finden. Der Aufwand lohnt sich kaum.

Die EMU übernimmt die Herkunftsnachweise für die Einspeisemenge ab dem Jahr 2023!

Für die Übernahme durch die EMU müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Die Anlage befindet sich im Versorgungsgebiet der EMU
- Die Anlage hat eine maximale Leistung von 100 kWp
- Die Anlage muss bei der Pronovo für die Ausstellung der Herkunftsnachweise registriert sein (im Herkunftsnachweis-Portal der Pronovo)
- Nach der Freischaltung der Anlage im HKN-Portal kann bei der Pronovo ein Dauerauftrag zu Gunsten der EMU erstellt werden

Nach der Einrichtung des Dauerauftrages zu Gunsten der EMU, werden die Herkunftsnachweise direkt auf der Rechnung gutgeschrieben. Die Höhe der Entschädigung ist noch nicht definiert. Weitere Informationen folgen.

Naturtarif

Auf vielseitigen Kundenwunsch haben wir für das Jahr 2022 den Natur-Strommix eingeführt. Rund 1.6% der EMU-Kunden sind bereit, den Natur-Strommix zu beziehen. Berechnet auf die bezogene kWh-Menge sind es jedoch noch weniger.

Der erneuerbare Natur-Strommix besteht aus Sonnenenergie, Wasser und gefördertem Strom. Details zum geförderten Strom finden Sie auf Seite 36 unten, im gelben Feld. Der Aufpreis für den Natur-Strommix beträgt derzeit 3 Rappen pro kWh.

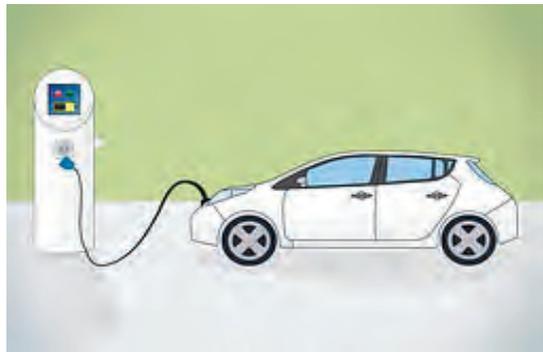
Möchten Sie den Natur-Strommix beziehen? Ganz einfach einen Brief oder ein E-Mail an kunden@emu-hottwil.ch senden mit folgenden Angaben:

- der Kundennummer
- dem Namen / Vornamen
- der Adresse
- den Kontaktdaten
- und falls Sie mehrere Objekte besitzen, für welches Objekt der Naturstrom gewünscht wird.

Der Wechsel ist einmal pro Jahr möglich.

Elektromobilität

Im Verteilnetzgebiet der EMU sind derzeit 28 Ladestationen >3.7 kVA mit einer gesamt-haften Leistung von 272 kW in Betrieb (inkl. Gewerbe). In Planung sind weitere Anlagen im Umfang von 148 kW, welche in Kürze ans Netz angeschlossen werden. Diese Ladeleistung entspricht ungefähr der Leistung, welche rund 15 Einfamilienhäuser mit einer 40A Bezügersicherung maximal beziehen könnten. Aus netztechnischer Sicht stellen diese Leistungen - insbesondere die Gleichzeitigkeit der Nutzung - eine Herausforderung dar, welche es in Zukunft zu meistern gilt. Aufgrund des zukünftigen Zubaus von Ladestationen sind punktuelle Netzverstärkungen unerlässlich. Um diese zu planen, sind Ladestationen ab einer Leistung von 3.7 kVA zwingend bei der EMU anzumelden.



Durch den Elektroinstallateur muss eine entsprechende Installationsbewilligung eingeholt werden.

Durchleitungsverträge

Aufgrund einer Gesetzesänderung im Bereich der Dienstbarkeiten wurden neue Formvorschriften erlassen. Diese Neuerungen beinhalten, dass sämtliche Grunddienstbarkeiten ins Grundbuch eingetragen werden müssen (Art. 732 Abs. 1 ZGB).

Sobald wir die benötigten Daten zusammengestellt haben, werden wir die betroffenen Landeigentümer kontaktieren.

Wir danken Ihnen schon jetzt für die Zusammenarbeit.

eBill – Rechnungen direkt im E-Banking erhalten und bezahlen



Mit eBill erhalten Sie Ihre Rechnung nicht mehr per Post oder E-Mail, sondern direkt in Ihrem E-Banking-Account – genau dort, wo Sie diese auch bezahlen.

Damit das funktioniert, müssen Sie in den Einstellungen Ihres E-Banking-Accounts den Service «eBill» aktivieren und sich einmalig für die eBill-Plattform registrieren. Nun können Sie diejenigen Rechnungssteller auswählen, von denen sie Rechnungen via eBill erhalten möchten. Jederzeit ist ein Hinzufügen von weiteren Rechnungsstellern für diesen Service möglich.

Die eingelieferten Rechnungen können Sie mit einem Klick oder sogar mit Dauerfreigabe zur Zahlung freigeben.

Sie haben die Möglichkeit einen E-Mail-Service oder eine Pushnachricht einzurichten, um über eingehende Rechnungen informiert zu werden.

eBill ist:

- Bequem - nie mehr Referenzen abtippen
- Umweltfreundlich – papierlos, die Rechnung erhalten Sie digital
- Schnell – Zahlung mit wenigen Klicks
- Digital – Archivierung ohne Scan
- Ortsungebunden – jederzeit Zugang, auch von unterwegs über Ihr Smartphone

Für eBill gelten die gleichen Sicherheitsvorkehrungen und Datenschutzrichtlinien wie für Ihr E-Finance.

Kurz - eBill ist einfach und sicher!

E-Mail-Rechnung

Alternativ zur eBill- oder Papierrechnung können Sie auch E-Mail-Rechnungen verlangen. Die Rechnung senden wir Ihnen an Ihr gewünschtes E-Mail-Postfach.

Austausch mit der Rechtsabteilung von Swissgrid

Im August durfte in den Räumlichkeiten der EMU die Rechtsabteilung (Legal, Regulatory & Compliance) der Swissgrid empfangen werden. Im Rahmen ihres Teamtages stand der Besuch eines «kleineren» Verteilnetzbetreibers auf dem Programm.

Das Interesse war dahingehend, wie sich die aktuellen und die zukünftigen Herausforderungen präsentieren. Die Tätigkeiten und Handlungsfelder eines lokalen Verteilnetzbetriebs im Unterschied zum Betrieb des nationalen Übertragungsnetzes wurden aufgezeigt und erläutert.



Der Austausch und die regen Diskussionen zeigten Gemeinsamkeiten in der Bewältigung des stetig wachsenden regulatorischen und gesetzlichen Aufwandes sowie des Systemumbaus aufgrund der Energiestrategie 2050. Und dennoch trennen Swissgrid und die EMU auf der 7-stufigen Netzebeneinteilung 3 Netzebenen mit den jeweiligen Problemfeldern und Herausforderungen.



Zum Abschluss des vormittagsfüllenden Programms, wurde die Transformatoren- und Messstation der EMU Haupteinspeisung in Hettenschwil besucht.

Kundenumfrage

Die beiden letzten Generalversammlungen wurden schriftlich durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass auf schriftlichem Weg mehr Genossenschafter an der Abstimmung teilnehmen und sich somit aktiv an der Gestaltung der EMU beteiligen.

Helfen Sie mit, die Grundlage für die Entscheidung zu schaffen, wie in Zukunft die Generalversammlung abgehalten werden soll!

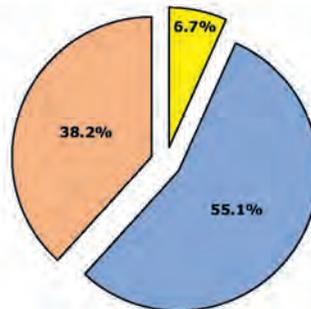
- Die Generalversammlung soll in Zukunft in schriftlicher Form durchgeführt werden.
oder
- Ich möchte den persönlichen Kontakt. Die Generalversammlung soll wieder physisch stattfinden

Wählen Sie bitte auf der Stimmkarte (letzte Seite) Ihre favorisierte Durchführungsart der Generalversammlung.

Unser Strommix 2021

| Der an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus: | Total | aus der Schweiz | in MWh |
|---|----------------|-----------------|-----------------|
| erneuerbare Energien | | | |
| ⌘ Wasserkraft | 55.05% | 55.05% | 10'000.0 |
| Übrige erneuerbare Energien | - | - | - |
| ⌘ Sonnenergie | - | - | - |
| ⌘ Windenergie | - | - | - |
| ⌘ Biomasse | - | - | - |
| ⌘ Geothermie | - | - | - |
| Geförderter Strom* - Anteil EMU | 6.70% | 6.70% | 1'217.0 |
| Total erneuerbare Energien | 61.75% | 61.75% | 11'217.0 |
| nicht erneuerbare Energien | | | |
| ⌘ Kernenergie | 38.25% | 38.25% | 6'946.9 |
| Fossile Energieträger | - | - | - |
| ⌘ Erdöl | - | - | - |
| ⌘ Erdgas | - | - | - |
| ⌘ Kohle | - | - | - |
| ⌘ Abfälle | - | - | - |
| Total nicht erneuerbare Energien | 38.25% | 38.25% | 6'946.9 |
| Total erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien | 100.00% | 100.00% | 18'163.9 |

- KEV Geförderter Strom
- Wasserkraft CH
- Kernkraft CH



Geförderter KEV-Strom Schweiz

- * Im Jahr 2021 wurde im Rahmen des Schweizer Einspeisevergütungssystems (KEV) 3'809'674 MWh produziert, was einem Anteil "geförderter Strom" von 6.7% entspricht. Der "geförderte Strom" setzt sich aus 47.5% Wasserkraft, 16.4% Sonnenergie, 3.1% Windenergie, 33% Biomasse und Abfälle aus Biomasse und 0% Geothermie zusammen.



Organe der Genossenschaft

Verwaltung / Ressortverteilung

Vinzenz Bindschädler, Wil

Präsident

Präsidiales / Organisation / Vertragswesen /
Regulative / Vorschriften

Martin Essig, Mettau

Vizepräsident
Bau / Technik

Hugo Amstad, Schwaderloch

Aktuar
IT / Datensicherheit

Marco Emmenegger, Hettenschwil

Mitglied
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing / Tarife /
Energieeinkauf

Markus Huber, Schwaderloch

Mitglied
Finanzen / Personelles / Pensionskasse

Matthias Keller, Hottwil

Mitglied
neue Geschäftsfelder

Geschäftsstelle

Jolanda John

Geschäftsführung Finanzen/Administration

Adrian Bürki

Geschäftsführung Technik/Anlagen/Netze

Michael Tröndle

Technik

Heidi Zumsteg

Kunden

Margaritta Wüthrich

Raumpflege

Revisionsstelle

BDO AG

Jan Trautwein

Täferstrasse 16

5405 Baden-Dättwil

Interne Kontrollstelle

Silvia Knecht

Rebmattstrasse 143

5275 Etzgen

Karin Meier

Oberdorf 14

5318 Mandach

Anleitung zur Abstimmung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat die Verwaltung beschlossen auch in diesem Jahr die Generalversammlung auf dem schriftlichen Weg durchzuführen.

Die Informationen zu den verschiedenen Traktanden entnehmen Sie bitte diesem Geschäftsbericht.

Es besteht die Möglichkeit Anträge zu stellen. Diese müssen schriftlich formuliert bis spätestens 20. Juni 2022 bei der EMU eintreffen.

Über allenfalls eingehende Anträge werden sie auf unserer Webseite www.emu-hottwil.ch informiert.

Wir laden Sie ein, aktiv an der schriftlichen Abstimmung teilzunehmen.

Für Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Vorgehen, um an der Abstimmung teilzunehmen:

- auf der folgenden Seite dieser Broschüre finden Sie die Stimmkarte
- die Karte ist perforiert und kann herausgetrennt werden
- bitte füllen Sie diese Karte aus, indem Sie jede Frage mit JA, NEIN oder ENTHALTUNG beantworten
- Details zu Antrag 6 und 7 finden Sie auf unserer Webseite, sofern Anträge von Genossenschaftern bis zum 20. Juni 2022 eingereicht wurden
- Bitte nehmen Sie auch an der Umfrage, betreffend der zukünftigen Durchführungsart der Generalversammlung teil.
- **Wichtig ⇒ bitte unterschreiben Sie die Stimmkarte (oben links)**
- die Karte kann in der Mitte gefaltet und zugeklebt werden
- die Karte ist vorfrankiert.

Sie haben die Möglichkeit die Karte

☞ in den nächsten Postbriefkasten einzuwerfen oder

☞ direkt bei der Geschäftsstelle in Hottwil abzugeben bzw. in den Briefkasten zu werfen

Bitte beachten Sie, dass die Karte bis zum **30. Juni 2022** bei der EMU eintreffen muss. Später eintreffende Karten werden bei der Auszählung nicht mehr berücksichtigt.

Die interne Revisionsstelle wird am 1. Juli 2022 die Auszählung der eingegangenen Stimmkarten vornehmen. Im Anschluss werden die Resultate auf unserer Webseite publiziert.

Gerne können Sie uns Anregungen, Verbesserungswünsche oder auch Lob mitteilen.

Falls Sie eine Rückmeldung der EMU wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Stimmkarte mit, wie wir Sie erreichen können. Wenn das Feld angewählt und eine Telefonnummer vermerkt ist, wird die interne Revisionsstelle Ihr Anliegen an die betreffende Stelle weiterleiten.

Ansonsten bleiben die Bemerkungen anonym und können nicht beantwortet werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und bleiben Sie gesund.

Ihr EMU-Team